

Predigt Fasching-GD WHK - Mt.7,24-29 – 3.3.2019

Was kann ich glauben, wen kann ich vertrauen,
auf welche Botschaft mein Lebenshaus bauen?
Es gibt so viele Stimmen, so viel zu hören und zu lesen,
Und dann kommt die Frage: „Ist´s die Wahrheit gewesen?“
Denn es ist viel zu leicht, den größten Schund zu verbreiten,
dank Twitter, Facebook und Instagram-Seiten.

Und ich? Ich bleib mit meinen Fragen zurück.
Fühl mich oft allein bei der Suche nach Wahrheit und Glück.
Sind alle Moslems auch gleich Terroristen?
„Wir müssen sie erfassen auf eigenen Listen!
Und wenn einer, ganz gleich warum, Verunsicherung schafft –
Dann schnell weg mit ihm in die Sicherungshaft!“

Das scheint mir zu leicht und zu einfach zu sein,
und außerdem mein ich und bilde mir ein,
dass gefährliche Menschen nicht nur Moslems und Ausländer
sind,
oft genug ist´s der Nachbar – oder auf Almen das Rind.

Es scheint mir deshalb eher „fake-news“ zu sein,
und seid mir nicht bös: darauf fall ich nicht rein!

Viel schwerer ist´s dann, wenn es mich selber betrifft,
fakenews in der Schule zum Beispiel, sie wirken wie Gift.
Da hat wer über mich einen Unsinn erzählt,
und jetzt lachen alle, wird lauthals gegrölt.
Und mir? Mir ist zum Heulen vor Scham und vor Wut.
Und ich frage mich ständig, warum der andre das tut?

Sich auf Kosten des anderen selbst profilieren,
ist billig und feig, kein Grund sich damit zu zieren.
Sie erzeugen beim Betroffenen Kummer und Schmerzen,
sie verletzen das Herz, lassen sich kaum mehr ausmerzen.
Drum halt dich zurück, bevor du Unsinn erzählst,
und denke daran, dass du wen anderen quälst.

Doch zurück zu der Frage, die ich am Anfang gestellt,
was trägt denn mein Leben? Worauf baue ich auf meine Welt?
Möchte ich regiert werden von Angst, Hass und Neid,

Möchte ich in einer Gesellschaft leben, die durch Misstrauen entzweit?

In der einer voll Neid auf den Anderen schießt,
während er gleichzeitig ganz skrupellos seinen Feiertag stiehlt?
Möchte ich wirklich, dass mein Herz ganz erfüllt wird vom Hass?
Ein solches Leben, ihr Lieben, macht doch bestimmt keinen Spaß!

Ich weiß, ich weiß: zu behaupten, dass Liebe das Leben bestimmt,
ist genauso ein Fake, geflunkert, gelogen geschwind.

Aber: stellt es euch doch bitte nur jetzt einmal vor,
schließt eure Augen und öffnet der Vorstellungskraft Tür und Tor:

Eine Welt, in der alle Menschen sich in Liebe begegnen,
sich respektvoll behandeln, sich helfen und segnen,
das wäre eine Welt, in der es kein Mobbing mehr gibt,
keine Gewalt, wo nicht einer den anderen besiegt.

Kein Hass, weil der andere anderes glaubt,
anders redet, sich anders kleidet oder anders ausschaut.

Es wäre eine Welt, in der es Fake-News nicht gibt,
es will doch nichts Schlechtes, wer den Mitmenschen liebt!

Das ist die Botschaft, die Jesus in die Welt gebracht hat,
sie hat alles verändert, hat gewendet das Blatt!

Er ist mein Vorbild, wenn ich frage „Was nun?“
Wie soll ich mich verhalten? Was ist jetzt zu tun?“

Er hat sich mit aller Kraft gegen jene gestellt,
die die anderen verarschten für Macht und für Geld.

Er hat Unrecht als solches ganz offen benannt,
vor allem aber war Jesus für seine Liebe bekannt:

seine Liebe zu uns, den Menschen, seine Liebe zu Gott.

Und da gab's für ihn nur einen Weg – nicht mal Hü und mal Hott.

Er hat die Konsequenzen des Weges der Liebe ertragen,
und die Menschen – so blöd – haben ans Kreuz ihn geschlagen,
konnten, wollten seinen Weg nicht verstehen

„Ein Leben in Liebe? Unreal! Viel zu schön!“

Sie haben seine Botschaft Fake-News genannt,
aber ich, ich hab sie für mich als Good News erkannt.

Fake News, ihr Lieben, wird es wohl weiterhin geben,
die Lüge ist glaub ich gleich alt wie das Leben,
Und es liegt an dir, sie als Blödsinn zu erkennen,

sie so auch zu outen, den Schwachsinn benennen.

Es liegt auch an dir, es einfach selbst nicht zu machen,

keine Lügen verbreiten, nur damit andere lachen.

Es ist so leicht, einen Menschen mit Worten verhöhnen,

aber noch viel schwerer, mich danach wieder mit ihm zu versöhnen.

Drum: schieß auf die fake-news, lass sie einfach links liegen,
sollen doch andere sich ständig mit Worten bekriegen.

Good news statt fake news lautet meine Parole,

Good news kommen aus ohne Schießgewehr und Pistole,
sie erzählen vom Leben, von der Liebe, vom Heil,

und ganz ehrlich: so eine Botschaft find ich einfach geil!

Ich bin nun am Ende, es bleibt noch zum Schluss,

euch zu entlassen mit dem Mödlinger Gruß:

MöMö, liebe Leute, liebe Geschwister im Saale!

MöMö, und genießt den Fasching: zu Haus, im Lokale.

Trotz Narrenzeit: Lebt aus Gottes Liebe und ruft laut seinen
Namen!

Kommt, stimmt einfach mit ein und ruft laut euer Amen!